

AL-Fraktion Radevormwald- Herm.-Löns-Weg 7 - 42471 Radevormwald

Herrn
Bürgermeister
Johannes Mans
Hohenfuhrstr. 13

42477 Radevormwald

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen Ebb	Datum 09.09.2019
--------------	--------------------	-----------------------	---------------------

Breitbandversorgung in Radevormwald

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mans!

In der Ratssitzung vom Juli 2019 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass das Vergabeverfahren zum geförderten Ausbau der Breitbandversorgung in Radevormwald gescheitert ist.

Daher bitten wir Sie, nachfolgenden Beschlussentwurf zur Abstimmung zu stellen.

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Radevormwald bittet den Bürgermeister, als Vertreter des Mehrheitsgesellschafters der Stadtwerke Radevormwald, mit der Geschäftsführung und dem Minderheitsgesellschaftler Kontakt aufzunehmen, um die Wirtschaftlichkeit und andere Kriterien im Falle der Gründung einer Breitbandnetzwerksparte innerhalb der SWR zu prüfen.

Begründung:

Nach dem Scheitern des Ausschreibungsverfahrens zur Beseitigung der „weißen Flecken“ in Radevormwald besteht die Gefahr, dass die unterversorgten Bereiche in Radevormwald nicht geschlossen werden können und die zugesicherte Förderung für den Ausbau der Breitbandversorgung verfällt. Ob ein solches Förderfenster noch einmal entsteht, ist für uns recht fragwürdig.

Auch wenn die fehlenden Angebote der großen Telekommunikationsanbieter darauf hin zu scheinen deuten, dass die Erschließung von peripheren Gebieten nicht rentabel ist, könnte sich die Situation für die SWR anders darstellen, wenn sich durch notwendige Netzerneuerungen im Falle von Wasser und/oder Strom Synergieeffekte ergeben könnten. Im Rahmen eines solchen Konzeptes muss auch die beabsichtigte singuläre Vergabe des Gewerbegebietes an ein Telekommunikationsunternehmen überdacht werden, weil die Verkabelung in hochrentablen Bereichen grundsätzlich kein Problem darstellt. Eine singuläre Vergabe im Bereich des Gewerbegebietes leistet der „Rosinenpickerei“ der Telekommunikationsunternehmen Vorschub und gefährdet damit den Gesamtversorgungsanspruch! Andererseits ist natürlich auch zu prüfen, welcher technische und personelle Aufwand erforderlich ist, um in diesem Marktsegment tätig zu sein. Eine Entscheidung in dieser Frage sollte gefallen sein, bevor mit der Erschließung von Karthausen begonnen wird.

Mit freundlichen Grüßen
für die AL-Fraktion

Rolf Ebbinghaus